

Gesamtstaatliche Einnahmen

Staatseinnahmen dienen vor allem zwei Zwecken, zur Finanzierung der Güter und Dienstleistungen, die der Staat für Bürger und Unternehmen bereitstellt, und zur Umverteilung. Die Haupteinnahmequellen des Staats sind Steuern, die bei privaten Haushalten und Unternehmen erhoben werden, und Sozialversicherungsbeiträge. Der Vergleich der Staatseinnahmen der einzelnen OECD-Länder im Verhältnis zu ihrem BIP oder ihrer Einwohnerzahl liefert einen Anhaltspunkt für die Bedeutung, die dem öffentlichen Sektor in der Wirtschaft im Hinblick auf die verfügbaren finanziellen Mittel zukommt. Der Gesamtumfang der Staatseinnahmen wird durch aktuelle und vergangene politische Entscheidungen bestimmt, die ihrerseits durch kulturell geprägte Erwartungen in Bezug auf die soziale Umverteilung, durch Haushaltszwänge, konjunkturelle Schwankungen sowie die Wirtschaftsleistung beeinflusst werden. Daher sind bei der Höhe der Staatseinnahmen erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen OECD-Ländern festzustellen.

2011 beliefen sich die gesamtstaatlichen Einnahmen im OECD-Durchschnitt auf 41,9% des BIP und waren damit nur 0,2 Prozentpunkte höher als zehn Jahre zuvor (im Jahr 2001 machten sie 41,7% aus). Am höchsten waren sie in Norwegen mit 57,3%, am niedrigsten in Mexiko mit 22,7% des BIP. In den nordischen Ländern sind die Staatseinnahmen in der Regel höher als in anderen Ländergruppen, da der Großteil der von den privaten Haushalten bezogenen Sozialleistungen steuerpflichtig ist. Auch wenn die Staatseinnahmen im Verhältnis zum BIP im OECD-Durchschnitt im Zeitraum 2001-11 weitgehend unverändert geblieben sind, waren im Ländervergleich doch deutliche Unterschiede zu verzeichnen. Am stärksten gestiegen sind die Staatseinnahmen in Ungarn (um 10,1 Prozentpunkte) sowie in Portugal (um 6,6 Prozentpunkte), wobei sich dieser Anstieg in beiden Ländern auf den Zeitraum ab 2009 konzentrierte und auf die Finanzkrise zurückzuführen war. Am stärksten zurückgegangen sind die Staatseinnahmen im Verhältnis zum BIP während des Betrachtungszeitraums in Israel (um 7,3 Prozentpunkte) und in Schweden (um 4,9 Prozentpunkte). In Israel haben sie zwischen 2009 und 2011 allerdings zugenommen. Im Zeitraum zwischen 2009 und 2011 sind die Staatseinnahmen in insgesamt zwei Dritteln der OECD-Mitgliedsländer gestiegen.

Pro Kopf beliefen sich die Staatseinnahmen 2011 im OECD-Durchschnitt auf 15 141 US-\$ KKP. Die Staatseinnahmen des einnahmestärksten OECD-Lands sind bezogen auf die Einwohnerzahl mehr als neunmal so hoch wie die des einnahmeschwächsten (36 800 US-\$ KKP pro Kopf in Luxemburg gegenüber knapp 4 000 US-\$ KKP in Mexiko). Bezogen auf das BIP beträgt die Differenz nur ein 2,5-Faches.

Die Pro-Kopf-Staatseinnahmen sind im Durchschnitt der OECD-Länder zwischen 2001 und 2011 jährlich um 1,5% gestiegen. Die höchsten jahresdurchschnittlichen Zuwachsraten wurden in Estland (5,3%) und Korea (5,0%) verzeichnet. In lediglich vier OECD-Ländern sind die Staatseinnahmen im

fraglichen Zeitraum gesunken, allerdings nur sehr geringfügig – um jahresdurchschnittlich 0,1-0,3% –, in Italien, den Vereinigten Staaten, Spanien und Kanada.

Methodik und Definitionen

Die Daten zu den Staatseinnahmen stammen aus der OECD-Datenbank *National Accounts Statistics*, die auf dem System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (SNA) basiert. Dabei handelt es sich um einen international vereinbarten Katalog von Konzepten, Definitionen, Klassifizierungen und Regeln für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Nach der SNA-Terminologie setzt sich der Sektor Staat zusammen aus der Zentralregierung, den Gliedstaaten, den Gemeinden und der Sozialversicherung. Die Einnahmen umfassen Sozialversicherungsbeiträge, Steuern sowie Zuwendungen und sonstige Einkünfte. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist die Standardmessgröße des Werts der von einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen.

Die Staatseinnahmen pro Kopf wurden ermittelt, indem die Gesamteinnahmen unter Verwendung der OECD/Eurostat-Kaufkraftparitäten (KKP) für das BIP in US-Dollar von 2011 konvertiert und durch die Einwohnerzahl dividiert wurden. Bei den Ländern, für die der Wirtschaftsausschuss des IWF (*IMF Economic Outlook*) als Datenquelle diente, wurde ein implizierter KKP-Umrechnungsfaktor verwendet. Die KKP entsprechen der Zahl der Währungseinheiten von Land B, die erforderlich sind, um eine gleiche Menge an Waren und Dienstleistungen in Land A zu kaufen.

Literaturhinweise

OECD (2013), *National Accounts at a Glance 2013*, OECD Publishing, Paris, http://dx.doi.org/10.1787/na_glance-2013-en.

Anmerkungen zu den Abbildungen

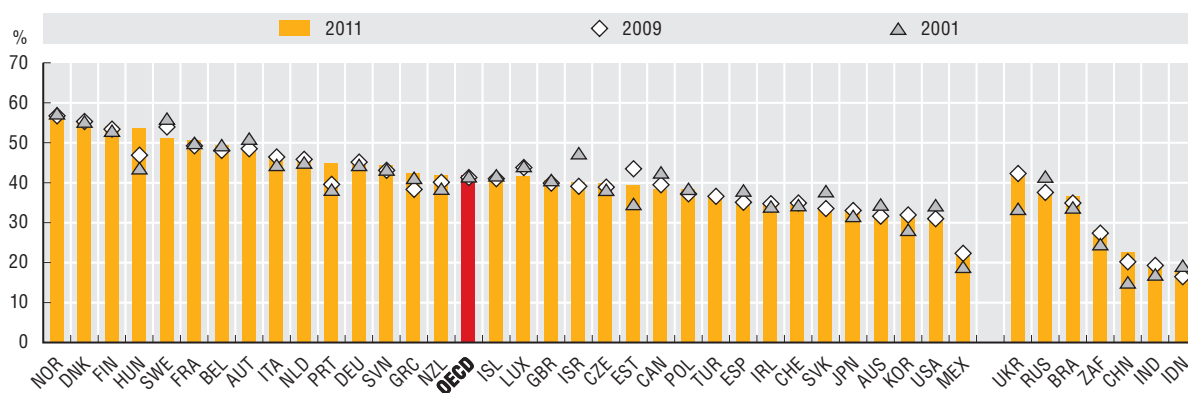
Für Chile stehen keine Daten zur Verfügung. Die Daten für Kanada, Neuseeland und die Russische Föderation beziehen sich auf 2010 anstelle von 2011. Bei den Daten für Japan und Mexiko für 2001 handelt es sich um Schätzungen. Die Daten für die Russische Föderation beziehen sich auf 2002 anstelle von 2001.

3.11: Für die Türkei liegen keine Daten für 2001 vor, daher ist sie im OECD-Durchschnitt nicht berücksichtigt.

3.12: Für die Türkei stehen keine Daten zur Verfügung.

Hinweis zu den Daten für Israel: <http://dx.doi.org/10.1787/888932315602>.

3.11. Gesamtstaatliche Einnahmen in Prozent des BIP (2001, 2009 und 2011)

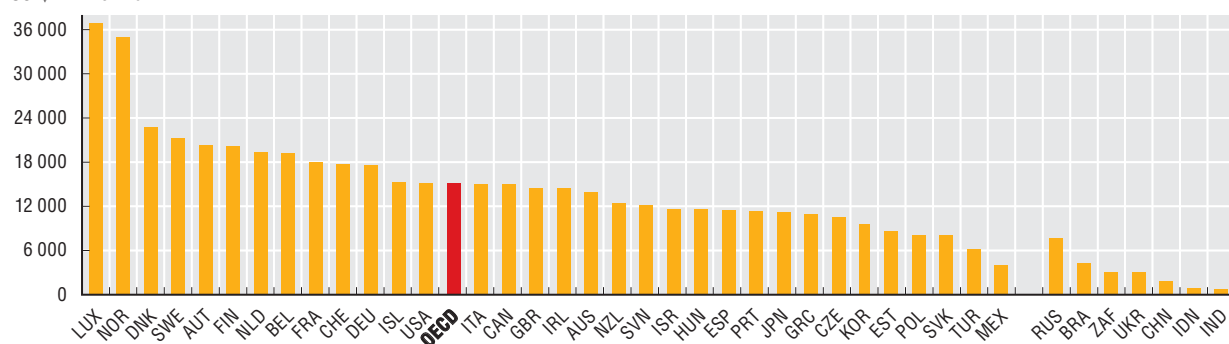


Quelle: Daten zu den OECD-Mitgliedsländern: OECD National Accounts Statistics (Datenbank). Daten zu den anderen großen Volkswirtschaften (ohne Russische Föderation): Internationaler Währungsfonds (2013), *Economic Outlook*, April 2013, IWF, Washington, DC.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932941500>

3.12. Pro-Kopf-Staatseinnahmen (2011)

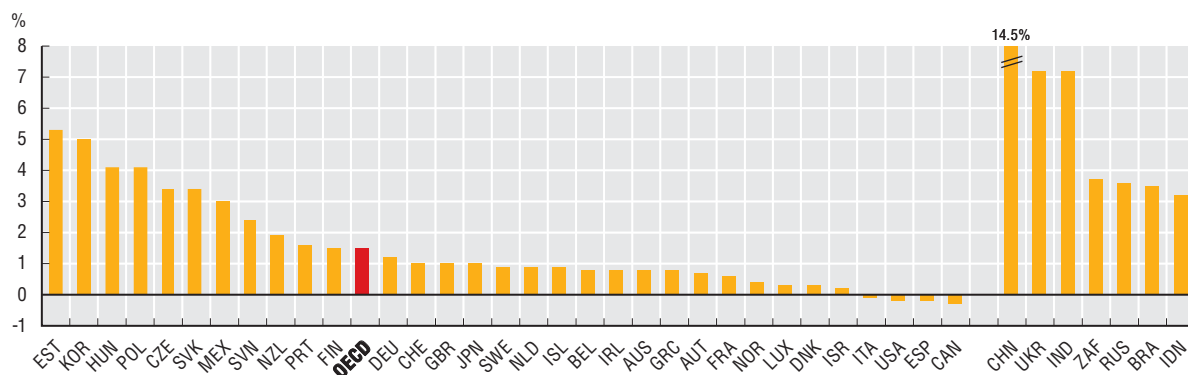
US-\$ KKP von 2011



Quelle: Daten zu den OECD-Mitgliedsländern: OECD National Accounts Statistics (Datenbank). Daten zu den anderen großen Volkswirtschaften (ohne Russische Föderation): Internationaler Währungsfonds (2013), *Economic Outlook*, April 2013, IWF, Washington, DC.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932941519>

3.13. Jahresdurchschnittliche Wachstumsrate der realen Pro-Kopf-Staatseinnahmen (2001-11)



Quelle: Daten zu den OECD-Mitgliedsländern: OECD National Accounts Statistics (Datenbank). Daten zu den anderen großen Volkswirtschaften (ohne Russische Föderation): Internationaler Währungsfonds (2013), *Economic Outlook*, April 2013, IWF, Washington, DC.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932941538>



From:
Government at a Glance 2013

Access the complete publication at:
https://doi.org/10.1787/gov_glance-2013-en

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Gesamtstaatliche Einnahmen", in *Government at a Glance 2013*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264209541-17-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.